

Mond'info

00 **1** 000 2 000 3 000 4 000

FEB. 2023 MAI 2023 AUG. 2023 NOV. 2023

DIE KINDER, IMMER IM ZENTRUM UNSERER AKTIONEN

Tschad: Die qualitativ hochwertige Bildung von Enfants du Monde macht einen Unterschied

Schweiz: Die Kinder äussern sich zu ihren Rechten

Interview: Reform des Erbrechts in der Schweiz mit Rechtsanwält Carrat

Aktuelles über die von Ihnen unterstützten Projekte

Enfants 
du Monde

Für eine qualitativ hochwertige Bildung
und Gesundheitsversorgung

www.edm.ch



Mond'info

1 FEB. 2023 2 MAI 2023 3 AUG. 2023 4 NOV. 2023

INHALT

Editorial 2

Aktuelles zu unseren Projekten 3

Bildung 4-5

Hochwertige Bildung unterstützt durch Enfants du Monde im Tschad macht den Unterschied

In der Schweiz 6

Internationaler Tag der Kinderrechte: Kinder sprechen über ihre Rechte!

Interview 7

Mit Jeremy Carrat, Rechtsanwalt in der Genfer Kanzlei Canonica & Associés

Unterstützung 8

Legat für Enfants du Monde aufsetzen

Redaktion Corinne Chantrier, Gaëlle Cuillerot, Beata Godenzi
Layout www.latitudedesign.com
Druck Swiss Mailing House www.mysmh.ch
Hilfsorganisation Enfants du Monde Route de Ferney 150
 Postfach 2100, 1211 Genf 2 - Tel: +41 (0)22 798 88 81
 info@edm.ch - www.edm.ch

Foto auf dem Umschlag:
 Kinder in ihrer Klasse im Tschad

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist etwas mehr als ein Jahr her, dass ich die Leitung von Enfants du Monde übernommen habe. Ich weiß noch nicht alles über diese Organisation und das ist auch verständlich, wenn man bedenkt, dass sie seit mehr als 50 Jahren existiert. Dennoch haben mich diese ersten zwölf Monate von der Professionalität, dem Engagement und den Werten, die unsere Teams inspirieren, überzeugt. Deshalb möchte ich die Gelegenheit dieses Magazins nutzen, um allen unseren Mitarbeiter*innen vor Ort und in Genf zu danken, denn ohne ihren Einsatz ist Enfants du Monde nichts. Sie sind es nämlich, die den Unterschied für die Kinder in Guatemala, die Mütter in Nepal oder die Lehrkräfte in Burkina Faso machen. Trotz der schrecklichen Nachrichten, die die Medien füllen, stellt Enfants du Monde fest, dass Solidarität und Überzeugungskraft im Alltag präsent sind und die Farben der Hoffnung sich abzeichnen.

In dieser Ausgabe von Mond'info entdecken Sie übrigens diese Dynamik im Tschad, einem riesigen Land, das zu den ärmsten der Welt gehört. Enfants du Monde arbeitet dort mit einem Team von lokalen Fachleuten zusammen, um den Ansatz in der Bildung zu ändern. Und es funktioniert, wie es die Auswertung unseres Programms vor Ort zeigt! Kinder und Gemeinschaften profitieren von nützlicherem Unterricht, um mit ihrer Realität zurechtzukommen, die Kinder sind erfolgreicher in der Schule und bleiben vor allem länger dort, was sich positiv auf ihr Erwachsenenleben auswirken wird.

Auf einer anderen Seite dieses Magazins können Sie in die fiebrige, fröhliche und doch konzentrierte Atmosphäre der Kinder eintauchen, die diesmal in der Schweiz anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte am 20. November über ihre Rechte nachgedacht haben. Ihr Blick auf unsere Welt ist überraschend und inspirierend; Christina Kitsos, Verwaltungsrätin der Stadt Genf, und Philip Jaffé vom UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes haben teilgenommen und versuchten, so genau wie möglich auf ihre Fragen zu antworten.

Und schließlich möchten wir Ihnen einen Einblick in die Reform des Erbrechts in der Schweiz geben, welche die Unterstützung, die jemand in seinem Testament einem guten Zweck seiner Wahl zukommen lassen möchte, vereinfacht.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und mögen diese Samen der Hoffnung Ihnen Freude und Elan für 2023 bringen!

Beata Godenzi, Generalsekretärin

STIMMEN VON BEGÜNSTIGTEN



«Seit ich an der Informationsveranstaltung von Enfants du Monde teilgenommen habe, weiss ich Anzeichen von Gefahren während meiner Schwangerschaft zu erkennen.»
 Nazia, Bangladesch



«Ich freue mich, zur Schule gehen zu können, denn es macht Spass und ich lerne Lesen und Schreiben. Zuvor verkaufte ich den ganzen Tag Lebensmittel mit meinen Schwestern. Das war sehr langweilig.» Ligia, 7 Jahre, Guatemala

AKTUELLES ZU UNSEREN PROJEKTEN

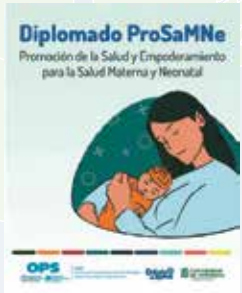
 Bildung

 Gesundheit



KOLUMBIEN

Um die Gesundheit von schwangeren Frauen und Neugeborenen in Lateinamerika zu verbessern, organisiert Enfant du Monde einen **Diplomkurs in Gesundheitsförderung** für Führungskräfte der Gesundheitsministerien von Kolumbien, Guatemala und Peru.



TSCHAD

Das Team von Enfant du Monde hat rund 20 Lehrerausbilder des Bildungsministeriums in zwei- und mehrsprachigem Mathematikunterricht (in Lokal- und Landessprachen) ausgebildet.



BANGLADESCH

Versammlungen mit Vertretern der Bevölkerung, des Gesundheitspersonals und der lokalen Behörden haben es ermöglicht, den Fortschritt der Aktionspläne zur Verbesserung der Funktionsweise der Gesundheitszentren in den von Enfant du Monde und BRAC, ihrem Partner vor Ort, unterstützten Einsatzgebieten zu bewerten.



TANSANIA

Um bei den Jugendlichen in Tansania Frühschwangerschaften zu verhindern und sexuell übertragbare Infektionen zu reduzieren, arbeiten Enfant du Monde und Solidarmed mit Ausbilder*innen zusammen, um die Präventionsbotschaften an die Jugendlichen anzupassen.



NIGER

Die Schulbücher und Leitfäden für Lehrer*innen, die vom Bildungsministerium mit Unterstützung von Enfant du Monde (im Auftrag der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) und ihrem Partner Swisscontact erstellt wurden, wurden in mehr als 300 Gemeinschaftsbildungszentren verteilt.





BILDUNG

HOCHWERTIGE BILDUNG UNTERSTÜTZT DURCH ENFANTS DU MONDE IM TSCHAD MACHT DEN UNTERSCHIED

Bildung für alle stellt im Tschad aufgrund der grossen, strukturellen Ungleichheiten noch immer eine enorme Herausforderung dar. Etwa eine Million Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren, darunter ungefähr 600'000 Mädchen, erreicht das Bildungssystem nicht. Einer von drei Jungen und eine von zwei Mädchen gehen nicht zur Schule. Knapp vier von zehn Kindern schliessen die Grundschule ab.

Mit einer Alphabetisierungsrate der Erwachsenen von 32% (22% bei Frauen und 43% bei Männern) bleiben das Unvermögen oder die Schwierigkeit des Lesens und Schreibens ein herausragendes Problem im Tschad, das immer die Ärmsten trifft.



Boubacar Bocoum

Boubacar Bocoum und sein Team arbeiten für Enfants du Monde an der Förderung der Qualität der Bildung im Tschad. Unter dem Mandat der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit leitet er in unserem Büro in N'Djamena das « Programme pour la Qualité de l'Éducation de Base/Programme für die Qualität der Grundbildung » (ProQEB).



Ausbildung von Lehrpersonal und ihren Ausbilder*innen

Im Programm von Enfants du Monde im Tschad wird Lehrpersonal ausgebildet und es werden Weiterbildungen für ihre Ausbilder*innen angeboten, um ein Ausbildungsprogramm im Kaskadensystem zu etablieren, von dem bereits 10'000 Lehrer*innen und Ausbilder*innen profitieren konnten.

Das dort ausgebildete Lehrpersonal gibt dem, was unterrichtet und gelernt wird, einen Sinn, indem darauf geach-

tet wird, dass Schüler*innen Grundkenntnisse erlernen, dabei auf die Entwicklung ihres kritischen Denkens sowie ihren ethischen Sinn und ihre Verantwortung in einer Logik der nachhaltigen Entwicklung Wert gelegt wird.

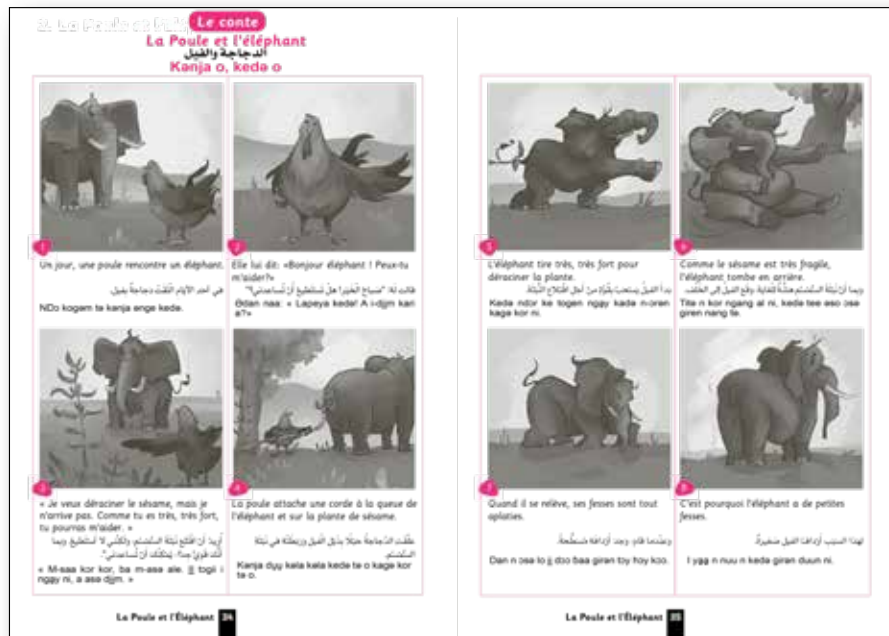
«Üblicherweise schreibt der Lehrer A und der Schüler schreibt A ab, dann schreibt der Lehrer O und der Schüler schreibt O ab. Das Kind versucht nicht, gewisse Dinge selbst herauszufinden», erzählt ein Lehrer. «Jetzt haben wir dank der Ausbildung gelernt, die Kinder mit in



Im Unterricht mit Schulmaterial, das Enfants du Monde entwickelt hat



Ein von Enfants du Monde entwickeltes Schulbuch



Märchenalbum, illustriert in dreisprachiger Version: Französisch und Arabisch (Amtssprachen) und Sar (Landessprache)

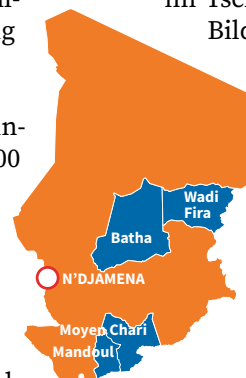
die Situation einzubeziehen und sie selbst überlegen zu lassen, um Lösungen zu finden.»

Verankerung im Alltag der Schüler*innen

Einer der wichtigsten Beiträge von Enfants du Monde ist die Begleitung der nationalen Ausbilder*innen bei der Erstellung von pädagogischem Material, das an die Bedürfnisse und Gegebenheiten der Bevölkerung angepasst ist und sich auf Themen ihres Alltags stützt: Malaria, Beschneidung von Mädchen, Zugang zu Trinkwasser, landwirtschaftliche Produktion, Viehzucht usw. Der Fokus liegt auf Mehrsprachigkeit, damit die Kinder in der Sprache lernen, die sie zu Hause sprechen. Der Unterricht auf Französisch und auf Sar erfolgt zu Beginn der Grundschule und setzt sich mit der Einführung von Arabisch fort.

«Durch den Qualitätsansatz von Enfants du Monde fühlen sich die Schüler*innen vertraut mit ihrem Schulmaterial, da die behandelten Themen und Bilder aus ihrem Umfeld und ihrem Land stammen.» Lucie Belengar, Direktion für Alphabetisierung und Förderung von nationalen Sprachen im nationalen Ministerium für Bildung und Bürgerförderung im Tschad.

2021 wurden etwa 210'000 innovative Schulbücher in 2'400 Schulen verteilt. Etwa 660'000 Schüler*innen haben vom Programm profitiert und 16'000 Lehrer*innen und Ausbilder*innen wurden in den 4 Provinzen Batha, Moyen Chari, Mandoul und Wadi Fira ausgebildet.



Das nationale Ministerium für Bildung und Bürgerförderung im Tschad hat dieses innovative Lehrmaterial validiert, damit das gesamte Land langfristig von dem Programm profitieren kann. Enfants du Monde arbeitet sowohl strategisch als auch operativ weiter mit staatlichen Einrichtungen im Tschad weiter, um die Qualität der Bildung national noch weiter zu erhöhen und auf die Integration von pädagogischen Innovationen des Programms zu achten.

Programm auf Facebook folgen: [Les Nouvelles du ProQEB](#)

BEWERTUNG DES PROGRAMMS IM JAHR 2022

Die Auswertung des Programms im Jahr 2022 zeigt, dass sowohl zu Beginn als auch zum Ende der Schulbildung die durch Enfants du Monde unterstützten Schulen bei den Schüler*innen in Sprachen und in Mathematik höhere Leistungen erzielten als die anderen Schulen.

DURCHSCHNITTliche PROZENTZAHL DES ERFOLGS ZU BEGINN DER SCHULBILDUNG

SCHREIBEN

Programm	62%
Andere Schulen	44%

ZÄHLEN

Programm	78%
Andere Schulen	59%

DURCHSCHNITTliche PROZENTZAHL DES ERFOLGS AM ENDE DER SCHULBILDUNG

SCHREIBEN

Programm	55%
Andere Schulen	41%

ZÄHLEN

Programm	32%
Andere Schulen	16%



IN DER SCHWEIZ

INTERNATIONALER TAG DER KINDERRECHTE: KINDER SPRECHEN ÜBER IHRE RECHTE

Anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte lud Enfants du Monde am 18. November 2022 rund 100 Westschweizer Schulkinder zwischen 8 und 12 Jahren ein, ihre Überlegungen zu ihren Rechten vorzustellen.

Ein pädagogisches Projekt, um die Rechte des Kindes zu entdecken

Das Festival «Kinder haben das Wort» stellt den Höhepunkt unseres Projekts «Eine gerechtere Welt» dar. Im Rahmen dieses Projekts haben die Schüler*innen mithilfe des pädagogischen Leitfadens, der in der Klasse verteilt wurde, ihre Rechte sowie die wichtigsten Probleme bei deren Durchsetzung in ihrer Gemeinschaft und in der Welt kennengelernt.

Empfehlungen zur besseren Wahrung der Kinderrechte

Während des Festivals präsentierten die Kinder dem UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes sowie der Genfer Stadtverwaltung ihre Empfehlungen samt Illustrationen.

Das **Recht zu spielen** war unter den am stärksten eingeforderten Rechten:

«Uns ist aufgefallen, dass manche Kinder keinen Hobbys nachgehen können, weil sie nicht genug Geld haben. Deshalb schlagen wir vor, kostenlose Freizeitaktivitäten anzubieten. Es könnte wie eine Schule sein, nur eben für die Freizeit.» Schüler*innen der Schule Confignon

Die zuständige Stadträtin für sozialen Zusammenhalt und Solidarität der Stadt Genf, **Christina Kitsos**, informierte die Kinder in diesem Zusammenhang, dass bereits überlegt werde, gewisse Strassen in Genf für den Verkehr zu schliessen, um Kindern mehr Platz zum Spielen im Freien zu geben.

In Bezug auf das **Recht auf Schutz** wurde deutlich, dass sich einige Kinder Sorgen machen, etwa um Entführungen und wegen der immer noch verbreiteten Kinderarbeit. Die Kinder empfehlen,

«in der Bevölkerung mehr Bewusstsein dafür zu schaffen, welche Produkte man kauft und was sich oft dahinter verbirgt. In der Schweiz ist Kinderarbeit zwar verboten, trotzdem werden weiterhin Produkte aus aller Welt gekauft, für die Kinder arbeiten müssen. Das ist nicht jedem bewusst.» Schüler*innen der Schule Mon Repos, Lausanne

Ein weiteres Recht, das in den Augen der Kinder sehr wichtig ist, ist das **Recht auf medizinische Versorgung**. Die Vorstellung, dass manche Kinder wegen fehlender finanzieller Mittel keine medizinische Behandlung erhalten können, erscheint ihnen sehr ungerecht.

«Wir sind nicht einverstanden damit, dass manche Kinder viel Geld haben, während andere nicht einmal genug haben, um behandelt zu werden. Unsere Empfehlung ist daher, mobile medizinische Dienste für Schulen zu organisieren, wie etwa die Zahnärzte, Augenärzte und die Krankenschwester, die bereits durch die Schulen gehen.» Schüler*innen der Schule des Compesières, Genf



Die Kinder nahmen an einem Workshop mit dem Zeichner Patrick Chappatte teil, um ihre Empfehlungen zu illustrieren

Es mag vielleicht überraschen, aber auch das **Recht auf den Schulbesuch** stuften die Kinder als unverzichtbar ein, denn jede sollte lesen und schreiben lernen. Darüber konnten sich die Kinder mit **Professor Philip Jaffé**, Mitglied des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes, austauschen.

«Es sollte jedem klar sein, dass Kinder lesen und schreiben lernen müssen. Eine gute Bildung führt zu gegenseitigem Respekt.» Schüler*innen der Schule Les Franchises, Genf

Die Kinder beteiligten sich eifrig am Geschehen. Voller Elan und mit eindringlichen und überzeugenden Botschaften meldeten sie sich zu Wort – eine gelungene Feier anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte.



Hundert Westschweizer Schüler*innen im Alter von 8 bis 12 Jahren, die eingeladen wurden, ihre Gedanken zu ihren Rechten mitzuteilen



GESPRÄCH

GESPRÄCH MIT JEREMY CARRAT, RECHTSANWALT IN DER GENFER KANZLEI CANONICA & ASSOCIÉS

Einige von Ihnen möchten Enfants du Monde im Testament begünstigen, um benachteiligte Kinder und Mütter zu unterstützen. Dank dem revidierten Erbrecht, das am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, können Erblasser*innen neu über einen grösseren Teil ihres Vermögens frei verfügen. Rechtsanwalt Jeremy Carrat beantwortet Fragen und stellt die wichtigsten Änderungen vor.



Herr Carrat, können Sie uns ein paar grundlegende Informationen geben?

Wenn Sie kein Testament verfasst haben, geht Ihr gesamtes Vermögen in einer rechtlich festgelegten Reihenfolge und im rechtlich festgelegten Verhältnis (gesetzliche Erbfolge) an Ihre rechtlichen Erb*innen. Gibt es keine rechtlichen Erb*innen, geht Ihr Nachlass an den Staat.

Mit einem Testament können Sie Dritte (z. B. Personen, die Ihnen nahestehen, oder Wohltätigkeitsorganisationen), die nicht Ihre gesetzlichen Erben sind, **begünstigen**, und zwar im Rahmen des Anteils, über den Sie frei verfügen können. Bestimmte direkte Angehörige haben Anspruch auf einen Anteil des Nachlasses: Man spricht hier von «pflichtteilsberechtigten Personen».

Welches sind die wichtigsten Änderungen, die sich durch die Revision ergeben?

Der Anteil, über den Sie frei verfügen können, erhöht sich. Somit haben Sie **mehr Flexibilität bei der Verteilung Ihrer Erbschaft**.

Seit dem 1. Januar 2023 gelten nur noch die Kinder und der*die überlebende Ehepartner*in oder der*die überlebende eingetragene Lebenspartner*in als pflichtteilsgeschützte Erben und Erben, Eltern (Mutter und/oder Vater) hingegen nicht mehr.

Der Pflichtteil der Nachkommen (Kinder oder Enkelkinder) wird von 3/4 auf 1/2 des gesetzlichen Erbteils reduziert.

Der Pflichtteil der überlebenden Ehegattin bzw. des überlebenden Ehegatten oder der eingetragenen Partnerin bzw. des eingetragenen Partners bleibt unverändert und beträgt somit die Hälfte (1/2) des gesetzlichen Erbteils.

Hinterlassen Sie weder Kinder noch Ehepartner*in oder eingetragene Partner/eingetragene Partnerin, können Sie über Ihr gesamtes Vermögen frei verfügen, selbst wenn Ihre Eltern noch leben.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Über welchen Teil meines Nachlasses kann ich nach der Revision frei verfügen?

Bis zum 31. Dezember 2022 wäre die Hälfte Ihres Vermögens an Ihren Gatten gegangen und sein Pflichtteil hätte die Hälfte des gesetzlichen Erbteils betragen. Sein Anteil wäre also 1/4 (1/2 von 1/2) gewesen. Ihre Kinder hätten die andere Hälfte Ihres Vermögens (je 1/4) geerbt, und ihre Pflichtteile hätten je drei Viertel ihres gesetzlichen Erbteils betragen. Der jeweilige Anteil wäre 3/16 (3/4 von 1/4) gewesen. Der frei verfügbare Anteil betrug 3/8 (bzw. 37,5 %).

Seit dem 1. Januar 2023 erbt Ihr*e Ehepartner*in die Hälfte Ihres Vermögens (1/2), sein Pflichtteil bleibt unverändert bei der Hälfte (1/2), beträgt also 1/4 (1/2 von 1/2). Ihre Kinder erben immer noch die andere Hälfte Ihres Nachlasses (je 1/4), aber ihr jeweiliger Pflichtteil ist reduziert und beträgt die Hälfte des gesetzlichen Erbteils. Der Pflichtteil beträgt somit je 1/8 (1/2 von 1/4). Die verfügbare Quote, d. h. der Anteil, über den Sie frei verfügen können, beträgt neu 1/2. **Auch wenn Sie eine Ehegattin bzw. einen Ehegatten und Nachkommen hinterlassen, haben Sie nun also die Möglichkeit, die Hälfte Ihres Vermögens Dritten zu vermachen.**

Ich habe mein Testament am 23. Februar 2021 verfasst. Ist es überhaupt noch gültig und unterliegt es jetzt dem neuen Recht?

Das anwendbare Recht richtet sich nach dem Zeitpunkt des Todes. Das Datum der Erstellung Ihres Testaments ist nicht ausschlaggebend. Das von Ihnen vor dem 1. Januar 2023 verfasste Testament bleibt gültig, wird er jedoch dem neuen Recht unterliegt: Die neuen Pflichtteile gelten automatisch.

Ich befinde mich derzeit in einem Scheidungsverfahren. Hat mein*e Noch-Ehepartner*in Anspruch auf einen Anteil an meinem Nachlass?

Seit dem 1. Januar 2023 verliert der*die überlebende Ehepartner*frau seinen Pflichtteilsschutz, wenn zum Zeitpunkt des Todes ein Scheidungsverfahren hängig ist, sofern beide Eheleute der Scheidung zugestimmt hatten oder bereits seit mindestens zwei Jahren getrennt gelebt haben. Am Erbteil ändert sich dadurch jedoch nichts. Um sie oder ihn vor dem Wirksamwerden des Scheidungsurteils vom Nachlass ausschliessen zu können, muss dies unbedingt in einer Verfügung von Todes wegen (z. B. einem eigenhändigen Testament) verfügt werden.



Eine Mutter und ihr Baby: Bangladesch



HELFEN SIE BENACHTEILIGTEN KINDERN UND MÜTTERN

Seit über 50 Jahren hilft Enfants du Monde Millionen von Kindern und Müttern aus aller Welt, Zugang zu Bildung und hochwertiger medizinischer Versorgung zu erhalten.

Sie fühlen sich von unseren Aktionen angesprochen und möchten eine Geste vollbringen, deren Wert für die Begünstigten von unschätzbarem Wert sein wird? Sie können ein Zeichen der Hoffnung und des Engagements für Bildung und Gesundheit setzen!

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag für ein Legat, welches Sie einem unserer Programme oder unserer Organisation widmen möchten, um den Kindern, die zu den am meisten benachteiligten Menschen auf der Welt gehören, die Aussicht auf eine bessere Zukunft zu geben.

Ihre Anfragen werden streng vertraulich behandelt und jegliche Spende (100% Steuerfrei) wird in Übereinstimmung mit Ihren Anforderungen verwendet.

Beata Godenzi, Generalsekretärin

Tel. 022 798 88 81

beata.godenzi@edm.ch

WEITERE INFORMATIONEN ZU LEGATEN

- Senden Sie mir bitte die Broschüre «Testament, Legate und Erbe» zu
 Bitte kontaktieren Sie mich

Name _____

Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Bitte retournieren Sie dieses Formular an Enfants du Monde

Beata Godenzi, Generalsekretärin

150, route de Ferney – Postfach 2100 – 1211 Genf 2

Enfants du Monde ist
mit dem Schweizer
Qualitätslabel ZEW
zertifiziert.



Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.